

## 16. Küstenslalom / 11. Hamme-Slalom

Am 28.06.15 ging es endlich wieder weiter. Der Ritterhuder AC lädt zum Slalom ein. Aber zuvor die Vorangegangene Woche, zumal wir mit dem Polo noch zwei kleine Probleme hatten.

1. Lief die Bremse hinten links immer fest. Also haben wir uns neue Bremssättel (mit Belägen und allen Drum und Dran) geholt, und diese am Samstag eingebaut. Alles super die Bremse macht wieder was sie soll.
2. Haben wir in der Lenkung ein leichtes knacken bemerkt. Das Lenkgetriebe ist es diesmal nicht, da sind wir uns sicher. Schließlich haben wir in der ersten Saison 3 Stück davon (teilweise um 23 Uhr nachts vor dem Renntag) getauscht. Nein, es muss von der Beifahrerseite kommen... Wir haben dann eine Spurstange gefunden, die irgendwie komisch drin saß. Also korrigiert und kein Knacken feststellbar...

Zuvor haben wir auch noch neue Rennreifen bekommen die wir am besagten Samstag dann auch drauf gebaut haben um ein paar Runden damit zu fahren.

Am Sonntag 28.06. treffen Jens und ich uns dann in Hude. Es ist 7Uhr und die Sonne scheint. Und mal ehrlich wer bekommt bei dem Anblick keine gute Laune.



Nach einem kleinen Tankstopp stehen wir auch schon auf der Fähre.

Es ist ca. 8:30 Uhr als wir in Osterholz den Parkplatz des Möbelhauses befahren. Viel zu früh. Das haben Jens und ich lange nicht mehr geschafft. Wir können in aller Ruhe Reifen wechseln und zur technischen Abnahme, holen uns einen Kaffee und machen eine Streckenbegehung.

Um 9:30 Uhr Startet die Klasse 1 mit nur 2 Startern. Die Klasse 2a steht also relativ schnell am Vorstart, darf aber erst um 10:15 starten. Auch diese Klasse ist rar besetzt. Es sind nur 5 Starter. Mehr als 50% NAC. 😊

Wir stehen bei unserem Renner und machen uns langsam startklar, als es plötzlich knallt. Dirk wollte kurz vor dem Ziel offensichtlich ein wenig zu viel und macht einen Satz über die Bordsteinkante.

Gefährliche Stelle anscheinend. Dirk geht es gut und außer einer Felge ist offensichtlich nix weiter kaputt gegangen.

Jetzt sind wir dran. Jens startet mit Startnummer 27 vor mir. Im Training kommt er mit einer 43er Zeit ins Ziel. Auf die Frage, ob alles okay ist, antwortet er „die Karre ist nur am rutschen“ wir vermuten zunächst die neuen Reifen. Also mache ich langsam und versuche die Reifen etwas ab zu fahren. Ich komme ins Ziel mit einer 42. Ich trete in die Bremse und merke, dass das Heck stark blockiert. Jens fragt mich, ob ich die Handbremse gezogen habe. Aber das habe ich nicht. Schnell wird uns klar, dass hier wieder alles zusammen spielt. Die Reifen die noch sehr rutschig sind, der wechselnde Untergrund und die Bremse die hinten zu stark überbremst. Wir versuchen unser Möglichstes. Jens ist quasi schon fast losgefahren als ich noch einmal die Luft an den Hinterreifen korrigiere. Jetzt kommen sie auch auf Temperaturen. Jens kommt mit einem Pylonenfehler und einer 41:79 ins Ziel wieder blockieren die Hinterräder. Ich lege nach 42:38 fehlerfrei.

Nun beginnt langsam der spaßige Teil, weshalb Jens und ich diesen Sport ausüben, denn ist es oft so, dass wir nicht auf die Zeiten der anderen achten, sondern nur uns gegenseitig bekämpfen. Also Jens kommt mit einer hervorragenden 40:68 ins Ziel leider wieder mit einem Pylonenfehler kurz vor dem Ziel. Dann komme ich. Das Heck gefällt mir gar nicht, aber ich riskiere alles mit (gefühl) wahnsinnigen Drifts gehe ich durch die Kurven. Aber es lohnt sich eine 41:57 wieder fehlerfrei! Und ich bleibe vor Jens. Aber die BMWs sind heute zu stark.

So bleibt mir immerhin, dank der fehlerfreien Läufe, noch ein 8ter Platz Jens landet auf 11 von 14.

In der Mittagspause schauen wir nach der Bremse. Der Fehler war schnell gefunden und auch behoben. Ein paar Bremstests haben wir dann schnell auf der Straße gemacht.

Nachmittags wurde es noch spannender für uns. Die Bremse macht was sie soll und wir riskieren etwas mehr. Jens kommt bereits im Trainingslauf auf eine 41er und ich auf eine niedrige 42er Zeit. Jetzt sind wir wieder in diesem Bruderduell. Jens im ersten Wertungslauf mit einer 40:14 ich mit 40:91 knapp dahinter. Der 2te Lauf entscheidet also. Jens kommt mit einer 40:06 ist sich aber nicht sicher ob er geschmissen hat. Ich riskiere noch einmal und komme mit Jens seiner Zeit vom ersten Lauf ins Ziel. 40:14 aber leider ein Schmeißer vor dem Ziel. Das hat riesig Spaß gemacht.

Jens landet nachmittags mit Platz 7 vor mir auf dem 10.

Reifenwechsel usw. gehen nur noch schleppend. Immerhin tat das Wetter sein Übriges. Erst abends bemerke ich, dass ich im ganzen Gesicht Sonnenbrand habe und auch der linke Arm ist ganz Rot, der hing wohl zu Lage aus dem Fenster. ☺ Achso und das „Knacken“ in der Lenkung war auch wieder da... Wahrscheinlich müssen wir als nächstes ein Domlager tauschen.

Alles in allem war es eine sehr schöne Veranstaltung und wir haben im Nachhinein sogar noch etwas gelernt, denn hätten wir am Fahrwerk etwas verstellt, wär sicherlich noch die eine oder andere zehntel Sekunde gefallen.

Und damit Heinz seine dritte Berichtseite auch voll bekommt, hier noch ein paar Bilder.  
(danke an Heinz) Jens mit Startnummer 27 ich mit 29.



Wir sehen uns dann in Bremerhaven. Euer *Jörg von Håfen*